

Alte bäuerliche Standeszeichen

Von Manfred Hofer

Einem alten steirischen Handwerker, dem Schuhmachermeister i. R. Josef Ettinger in Irdning, verdanken wir die folgende Aufzeichnung bäuerlicher Standeszeichen. Sie bildet einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des ländlichen Handwerks, das dem Bauerntum besonders verbunden war.

Nicht nur aus der Tatsache heraus, daß es vor dem Ersten Weltkrieg noch viele Analphabeten gab¹, auch aus Zweckmäßigkeitgründen wurden diese Zeichen verwendet. Eine Verwechslung der Zeichen untereinander war nahezu ausgeschlossen. Es waren Tätigkeits- und Rangzeichen, und sie entsprachen der Arbeit eines jeden einzelnen der Hofgemeinschaft. Selbst das Kreuz als Symbol der Altbauernleute war Ausdruck einer Tätigkeit: ihre Lebensarbeit mit dem Gebet für sich, für Haus und Hof zu beschließen.

Mit dem Ende der vielen kleinen Schusterwerkstätten bzw. mit dem Aufhören der Störarbeit verloren diese Zeichen ihren Sinn und wurden vergessen. Sie waren bei all ihrer Einfachheit eindrucksvolle Symbole der strengen Ordnung einer entschwundenen Zeit.

Es war noch vor dem Ersten Weltkrieg, ich lernte erst kurze Zeit das Schuhmacherhandwerk. Damals machte die Störarbeit, das ist die Arbeit bei Bauern mit beige-stelltem Leder, noch ein Drittel der Beschäftigung der Schuhmacherei aus.

Mein Lehrherr sagte zu mir, da ich erst aus der Schule kam: Wirst noch am besten schreiben können. So wurde mir immer nach Fertigstellung der Störarbeit die Beschriftung der Schuhe angeschafft.

An einem Sonntag erklärte mir der Lehrherr, daß wir Montag früh zu einem Bauern auf die Stör gehen, wo eine ganze Menge Schuhe zu machen sind. Der Bauer, der ansonst sehr tüchtig war, konnte nicht gut lesen und auch kaum schreiben. Ich war ratlos über diese Ankündigung, denn wie sollte ich die Schuhe beschriften, damit sich der Bauer auch auskennt? Da erklärte mir der Lehrherr folgende alte Zeichen, die ich auf die betreffenden Schuhe zu zeichnen hätte:

Für die Schuhe des Bauern wurde als Zeichen ein Rad angegeben. — Die Schuhe der Bäurin bekamen den Krapfenspieß als Zeichen. — Die Schuhe der Brenntlerin (Sennin) wurden mit dem Zeichen für ein Milchstötzl, das ist eine hölzerne, niedere Wanne mit Holzreifen, in der die Milch zum Abrahmen abgestellt wurde, bezeichnet. Da diese Stötzl gleich groß waren, wurden, der Durchlüftung wegen, je zwei Stötzlzweck (starke Holzspäne) darübergerlegt, deshalb wurden auch die Schuhe der Kuhdirn, der zweiten im Stall, mit zwei übereinander gestapelten Stötzln, mit vier Stötzlzweck gezeichnet, wobei zwei Stötzlzweck ganz, zwei nur außen sichtbar sind. —

¹ Lt. Statistik (Meyers Lexikon 1906) gab es in Österreich (ohne Ungarn) im Jahre 1894 unter 100 Rekruten 22 Analphabeten. 1867 waren es noch 66 gewesen. Die Kronländer Kärnten und Krain, namentlich aber Istrien, Galizien, Dalmatien und Bukowina mit starken Prozentsätzen von Analphabeten trieben den Gesamtdurchschnitt unverhältnismäßig in die Höhe.

Auf die Schuhe der Saudirn (das war ein richtiger Standesname, beileibe kein Schimpfname) wurde die Vorderseite vom Saurüssel aufgemalt. — Auf die Schuhe der Unterdirn (Kuchlerin) wurde wieder ein Sieb (Seichen) gemacht.

Leicht war es für die Schuhe der Knechte. Auf die vom Moarknecht, als erstem unter den Knechten, kam die römische Zahl I, die vom Untermoar erhielten II, die vom dritten, der sowieso den Namen Dritter hatte, die Zahl III. Der Roßknecht bekam auf die Schuhe eine Peitsche gezeichnet, die vom Halter trugen den Krummstab und die vom Schäfer den Hirtenstab. Für die Kinderschuhe gab es keine Zeichen, diese wurden je nach Alter bzw. Größe zugeteilt. Die Schuhe der Altbauernleute wurden mit einem Kreuz bezeichnet.

Während ich als Lehrling noch das Werkzeug einpackte, hatte der Bauer jedem seiner Hausleute die richtigen Schuhe, meistens waren es zwei Paar im Jahr, mit dem Segensspruch: „Tuas' gsunda zreißen!“ übergeben, worauf die Beteiligten diese mit einem „Vergell's Gott!“ in Empfang nahmen.

Reparaturarbeiten gab es äußerst selten. Auf zehn Paar Schuhe kam ein Paar zum Ausbessern. Manchesmal gab es nur „Neue“ zu machen.

Ich habe diese Zeilen geschrieben, damit die alten Zeichen nicht ganz vergessen werden.

Irdning, am 9. Juni 1972

Ettinger Josef

Bauer		Rad	Halter		Krummstab
Bäurin		Krapfenspieß	Schäfer		Hirtenstab
Moarknecht	I	Einser	Brenntlerin		Milchstötzl mit zwei Stötzlzweck
Untermoar	II	Zweier	Kuhdirn		zwei Milchstötzl mit vier Stötzlzweck
Dritter	III	Dreier usw.	Saudirn		Saurüssel
Roßknecht		Peitsche	Unterdirn		Sieb, Seichen
		Altbauernleute		Kreuzzeichen	

Ein Merkmalchen für die Saudirn.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.

Das Merkmalchen war ein Saurüssel, der auf die Vorderseite des Schuhs gemalt wurde. Er diente dazu, die Schuhe der Saudirn von denen der anderen Unterschieden zu lassen. Der Saurüssel war ein wichtiges Werkzeug, das bei der Arbeit verwendet wurde. Die Saudirn waren eine wichtige Gruppe in der Landwirtschaft, und ihre Schuhe waren ein wichtiges Merkmal für sie.